

Pressemitteilung

Bekämpfung der invasiven Unterwasserpflanze Karolina-Haarnixe: Fortschritte und neue Pläne

Ende Juli 2024 fand an der Gewässergruppe rund um den Greisinger See in Höchstädt a.D. ein erneutes Treffen statt, um die bisherigen Maßnahmen und das weitere Vorgehen bei der Bekämpfung der invasiven Unterwasserpflanze Karolina-Haarnixe (*Cabomba caroliniana*) zu besprechen. Der Ortstermin, organisiert vom Landschaftspflegeverband Donautal-Aktiv e.V., brachte Experten aus Behörden, Universitäten und Fischereivereinen zusammen.

Die Karolina-Haarnixe ist eine gebietsfremde, ausbreitungsfreudige Unterwasserpflanze, die häufig als Aquariumpflanze genutzt wird. In unseren natürlichen Gewässern verdrängt sie heimische Pflanzenarten und bringt so das Ökosystem aus dem Gleichgewicht. Von Seiten der EU besteht die Verpflichtung, die Karolina-Haarnixe zu bekämpfen, um eine weitere Ausbreitung der invasiven Art bestmöglich zu verhindern. In der Gewässergruppe bei Höchstädt a.D. wurde sie erstmals 2017 nachgewiesen. Womöglich gelang sie durch eine Aussetzung aus einem Aquarium in die Gewässer. Seitdem werden im Rahmen eines Projektes unter der Leitung von Donautal Aktiv e.V. intensive Bekämpfungsmaßnahmen durchgeführt. Die Pflanze wurde u.a. unter Wasser gemäht, es wurden auf dem Wasser treibende Pflanzenteile abgesammelt und es wurde durch einen erhöhten Fischbesatz versucht, die Wüchsigkeit der wenig schmackhaften Pflanze durch Fraß zu verringern. Trotz erster Erfolge bleibt die Bekämpfung der Pflanze eine Herausforderung.

Für das kommende Jahr sind weitere Maßnahmen am Halbermond und am Greisinger See geplant: Boden- und Gewässeranalysen aus dem Halbermond sollen Auskunft darüber geben, welche Umweltbedingungen das Wachstum der Karolina-Haarnixe begünstigen. Am Greisinger See soll durch einen erhöhten Fischbesatz und eine Fütterung ab dem zeitigen Frühjahr eine erhöhte Wassertrübung herbeigeführt werden, die laut Literatur das Wachstum der Pflanze eindämmt.

Begleitet wird das Vorhaben von Wissenschaftlern der Uni Weihenstephan-Triesdorf sowie von verschiedenen Biologen. Eine neue Methode zur Sedimententfernung könnte laut Experten eine weitere Möglichkeit darstellen, das Wachstum der Pflanze nachhaltig einzudämmen. Um das Bewusstsein für das Problem zu schärfen, sind Informationsveranstaltungen geplant. Zusätzlich sollen Schilder an den betroffenen Seen über die Problematik informieren. Trotz hoher Kosten und organisatorischer Herausforderungen bleibt die Arbeitsgruppe optimistisch und arbeitet engagiert an neuen Strategien zur Bekämpfung der Karolina-Haarnixe. Weitere Treffen sind bereits in Planung.

Peter Mommertz
Donautal-Aktiv e.V.
Team Natur & Landschaft

Bächingen, den 18.09.2024



Bild (Große Mengen der invasiven Pflanzen wurden aus den Gewässern in Höchstädt entfernt / Quelle Donautal-Aktiv e.V.):

Kommentiert [SK1]: Bitte Beschriftung ergänzen; Bild als Original beifügen

Donautal-Aktiv e.V.
Telefon (07325) 95 101-10
Telefax (07325) 95 101-19

e-mail tourismus@donautal-aktiv.de
Internet www.donautal-aktiv.de